

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 31. Mai 2016

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Anwesenden und besonders Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser und Kernl, Schulleiterin Frau Siegl, Schulnetzberater Herrn Klimmek, Sportlehrerin Frau Allgaier, Herrn Schmid als Vorsitzender des VfL Fluorn, Frau Bendigkeit vom Tagesmütter- und Elternverein Landkreis Rottweil e. V. und Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

Dem **Bauvorhaben**

Reinhold und Ute Mutschler, Ortsteil Fluorn, Doppelhausneubau mit Carport stimmte der Gemeinderat zu.

Zu den **Außenanlagen an der Schule Fluorn** informiert Herr Tjaden über die bisherigen Besprechungen zu diesem Thema mit Schule und Vereinsvertretern und bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Herr Weisser ergänzt, dass die bisherigen Planungen in guter Zusammenarbeit entstanden seien und als Ergebnis dieser Besprechungen festgehalten wird, dass an der Schule Leichtathletikanlagen installiert werden können. In Absprache mit der Schule wären eine Laufbahn mit 50 Metern, eine Weitsprunganlage und ein Ballwurf vorstellbar und für den Sportunterricht für Grundschüler passend. Von Vereinsseite sei man mit diesen Vorstellungen ebenfalls einverstanden.

Herr Weisser stellt die Leichtathletikanlagen anhand der Planung vor und weist auf die damit verbundenen zusätzlichen Gesamtkosten von 31.600 € hin. Die Laufbahn könnte auf der ohnehin erforderlichen Feuerwehrezufahrt hergestellt werden. Für die Laufbahn und die Weitsprunganlage empfiehlt Herr Weisser eine Kunststoffoberfläche (zusätzliche Kosten ca.

18.000 €). Dadurch sei allerdings die Nutzung der Feuerwehrzufahrt etwas begrenzt z.B. durch eingeschränkten Winterdienst. Klar sei auch, dass bei Schnee diese Strecke nicht genutzt werden sollte, da eine maschinelle Räumung die Bahn beschädigen würde. Die Weitsprunganlage und der Ballwurf könnten auf der seitherigen Grünfläche westlich der neuen Halle hergestellt werden. Die restliche Fläche wäre wie geplant der Außenbereich mit Grünflächen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde vorgeschlagen, dass die Gemeinde abwarten könnte bis eine beauftragte Firma einen Einsatz in der Nähe hätte und dadurch die Kosten durch einen möglichen Preisnachlass gesenkt werden könnten. Herr Weisser erklärt, dass er nach der Zustimmung des Gemeinderats die Arbeiten nach VOB ausschreiben müsste und erst dann prüfen könne, welche Firma überhaupt beauftragt wird und ob ein Preisnachlass möglich wäre.

Auf Nachfrage erklärt Herr Weisser, dass der Ballwurf ebenfalls mit Kunstfläche ausgestattet werden könnte, anstatt einer Pflaster- oder Asphaltfläche. Dies würde die Kosten von ca. 3.500 € auf ca. 4.700 € erhöhen. Über die verschiedenen möglichen Beläge der Leichtathletikanlagen tauscht der Gemeinderat in reger Diskussion die Vor- und Nachteile aus. Wichtig sei, dass die Feuerwehr die Zufahrt nutzen könnte ohne, dass der Belag Schaden davon trage. Dies sei laut Herrn Weisser gewährleistet. Herr Tjaden bittet Frau Siegl um eine kurze Stellungnahme. Frau Siegl spricht an, dass die Laufbahn Kunststofffläche für die Schule zeitgemäß und besser geeignet wäre. Einzelne Gemeinderäte sprechen sich für die vorgeschlagene Planung aus und es wird erwähnt, dass der gesamte Bereich mit neuer Halle, Schule und Außengelände gesehen werden müsste und alles insgesamt gut geplant und an einem sinnvollen Standort komprimiert sei.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird gefordert, dass der VfL Leichtathletik für die Möglichkeit der Nutzung der Leichtathletikanlagen eine Eigenleistung bringen sollte. Dies

sei aus Gründen der Gleichbehandlung der Vereine angebracht. Nach längerer Diskussion über die mögliche Form / Höhe der Eigenleistung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Außenanlagen Weitsprunganlage, Ballwurf und Laufbahn an der Schule grundsätzlich herzustellen. Außerdem wird vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, dass die Oberfläche der Leichtathletikanlagen mit Kunststofffläche ausgestattet wird in der Erwartung, dass sich der VfL Fluorn an der Installation der Leichtathletikanlagen monetär beteiligt.

Herr Tjaden geht auf die Sitzungsvorlage zur **Vergabe der Tablets** für die Heimbachschule Fluorn ein und gibt das Wort an Herrn Klimmek weiter. Herr Klimmek stellt sich als Schulnetzberater des Landkreises Rottweil vor und erklärt, dass an Schulen in Baden-Württemberg ein Medienentwicklungsplan gefordert wird und dieses Konzept für den Einsatz von Medien an der Heimbachschule Fluorn umgesetzt werden soll. Außerdem spricht er die Berücksichtigung der Medienentwicklung in jedem Unterrichtsfach an. Er erklärt die bisherige Vorgehensweise und gibt die Empfehlung ab, dass Tablets für den Unterricht an Grundschulen (ab Klasse 2) am besten geeignet wären. Er zeigt anhand einer Übersicht die eingegangenen Angebote und erklärt die einzelnen Positionen. In allen Angeboten sei die Lieferung, Installation und Einrichtung der Tablets bereits enthalten. Nach kurzer Besprechung über die Pädagogik und den Nutzen von Tablets an den Grundschulen spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Vergabe der Tablets an die Firma Köbele zu einem Angebotspreis von rund 23.000 € aus.

Zur **Kindergartenbedarfsplanung** wird Frau Bendigkeit als Vorsitzende des **Tagesmütter- und Elternvereins** begrüßt und stellt die Tätigkeit und die Ausbildung einer Tagesmutter vor. Sie betont die Ergänzung des Vereins zu den Betreuungsangeboten in Kindergärten. Sie erklärt, dass die Tagesmütter regelmäßig auf Qualität der Betreuung geprüft werden und der Verein immer wichtiger wäre, um Familien flexibel zu entlasten. So sind z. B. auch Betreuungszeiten von

einer Stunde möglich, wenn Kinder zu unterschiedlichen Zeiten aus Kindergarten oder Schule kommen. Außerdem seien die Angebote z.B. zur Ferienbetreuung im Landkreis Rottweil manchmal zeitlich nicht ausreichend, da könne der Verein gut unterstützen.

Für die Betreuung durch die i.d.R. selbstständige Tagespflegeperson gibt es keine allgemein verbindlichen Gebührensätze. Der Stundenrichtsatz liege bei 5,50 Euro pro Stunde und pro Kind. Unter den rechtlichen Voraussetzungen nach §§ 23, 24 SGB VIII können Familien einkommensunabhängig eine staatliche Förderung erhalten. Hierfür ist eine persönliche Antragstellung beim Jugend- und Versorgungsamt erforderlich. Dort gibt es nähere Informationen dazu. Siehe auch unter: www.landkreis-rottweil.de unter dem Stichwort Kinderbetreuung – Kindertagespflege.

Anschließend stellt Frau Kaufmann die Kindergartenbedarfsplanung 2016/17 anhand einer Präsentation vor und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Kindergartenteams und die gute Arbeit, die die Erzieherinnen in unseren Kindergärten leisten.

Frau Kaufmann wies darauf hin, dass für den Betrieb eines Kindergartens eine Betriebserlaubnis vorliegen müsse und damit rechtliche Vorschriften gegeben seien, die von der Gemeinde und von den Kindergärten beachtet werden müssten. Außerdem sei die Gemeinde verpflichtet Angebote zu schaffen, die dem mehrheitlichen Bedarf entsprechen, das heißt dass nicht alle Einzelwünsche erfüllbar sind.

Aufgrund der sinkenden Auslastung der Regelgruppen wird vorgeschlagen in beiden Kindergärten Mischgruppen zu beantragen, sodass Kinder mit verschiedenen Betreuungszeiten gemeinsam in einer Gruppe betreut werden könnten. Aufgrund einer neuen Betriebserlaubnis für beide Kindergärten würde der neue Personalschlüssel eingeführt werden, sodass mit Berücksichtigung der Leitungszeit für die Kindergartenleitungen insgesamt 1,2 Stellen aufgestockt

werden müssten. Aufgrund der Erweiterung der Öffnungszeiten im Kindergartenjahr 2015/16 wurden die Stellenanteile in beiden Kindergärten bereits um ca. 1,0 Stellen erhöht. Damit investiert die Gemeinde immer stärker in eine bessere Betreuung der Kinder. So sind die Kosten pro Kind von 2007 ca. 4800 € auf rund 7.000 in 2014 angestiegen (die Planzahl für 2016 liegt bei über 8.000 €). Der von der Gemeinde zu tragende Anteil pro Kind hat sich bis 2014 um rund ein Drittel erhöht.

Insbesondere aufgrund der Tarifsteigerungen sei eine Anpassung der Kindergartengebühren notwendig. Trotzdem sei aufgrund der Angebotserweiterungen eine sinkende Kostendeckung auf nur noch ca. 10% durch die Elternbeiträge nicht zu vermeiden. Das heißt rund 90% der Kindergartenkosten werden von Gemeinde und Land getragen.

Über eine mögliche Erweiterung der Krippenöffnungszeit im Kindergarten Winzeln wurde kurz diskutiert. Nach Auffassung von einzelnen Gemeinderäten wäre für Eltern dieses Jahr keine positive Änderung im Kindergarten offensichtlich, die die Erhöhung der Elternbeiträge rechtfertigen würde. Die Verwaltung verwies auf die erneute Erhöhung des Personalschlüssels und dass sich dadurch die Qualität der Kinderbetreuung sowie die Vertretungssituationen deutlich verbessern würden. Dies sei durchaus ein Mehrwert, der auch Geld koste.

Eine Erweiterung der Krippenöffnungszeit um eine Stunde würde bedeuten, mehr Personal (ca. 0,5 Stellen) für Kinder unter 3 Jahren einzustellen und dafür würde dieses Angebot maximal 10 Kindern zugutekommen. Aufwand und Nutzen wären in einem sehr ungünstigen Verhältnis. Hier wäre das oben dargestellte flexibel Angebot des Tagesmütter- und Elternvereins eine bessere Möglichkeit.

Frau Kaufmann erwähnt in diesem Zusammenhang die hohe Zahl an Anmeldungen zur Betreuung von Kindern in der

Kinderkrippe und dass vorgeschlagen wird in der Krippe Platz-Sharing einzuführen, sodass mehr als 10 Kinder aufgenommen werden könnten.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Betriebserlaubnis für den Kindergarten Fluorn mit einer Mischgruppe und einer Gruppe mit Verlängerten Öffnungszeiten neu zu beantragen und die Betriebserlaubnis für den Kindergarten Winzeln mit einer Mischgruppe, 2 Gruppen mit Verlängerten Öffnungszeiten und einer Kinderkrippe neu zu beantragen. Außerdem wird einstimmig beschlossen in der Kinderkrippe in Winzeln Platz-Sharing bis 20% einzuführen. Außerdem wird die Weiterführung der Elternberatung durch Kindergartenleiterin Yvonne Kühnell befürwortet. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Zusatzangebot der Gemeinde für die Eltern.

Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Debatte die Erhöhung der Elternbeiträge entsprechend der Empfehlung der Spitzenverbände. Die Anpassung soll zum Beginn des neuen Kindergartenjahres (01.09.2016) erfolgen. (Siehe gesonderte Veröffentlichung)

Herr Tjaden informiert darüber, dass ein formeller Beschluss über die **Bestellung von Frau Kaufmann zur Ratschreiberin** gefasst werden müsste. Die Tätigkeit der Ratschreiberin beschränkt sich auf die Einsichtnahme in das elektronische Grundbuch, die Erteilung von beglaubigten und unbeglaubigten Grundbuchauszügen sowie Unterschriftsbeglaubigungen. Damit wird eine wichtige Service-Funktion vor Ort erfüllt. Ohne Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Bestellung von Frau Kaufmann zur Ratschreiberin.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und Bekanntgaben** informiert Bürgermeister Tjaden über das **Sommertheater** „Mord im Heimbachtal“ unter Regie von Paul Siemt um, an und in der neuen Halle in Fluorn von 17. Bis 19. Juni jeweils um 20 Uhr. Er gibt den Hinweis, dass das inklusive

Theaterprojekt sehr vielseitig sei und viele Beteiligte mitwirken. Es sei ähnlich wie beim Theaterspaziergang vor rund 4 Jahren eine ganz besondere Veranstaltung. Er bedankt sich in diesem Rahmen für das Engagement der Vereine und der Bruderhaus Diakonie.

Danach informiert Herr Tjaden über die Ausfahrt in unsere Partnergemeinde Schönau a. d. Tr. in Österreich am kommenden Wochenende an der unter anderem die Feuerwehr Fluorn-Winzeln und der Musikverein Winzeln sowie eine kleine Abordnung des Gemeinderats beteiligt seien.

Weiter wird über den **Erwerb** des Gebäudes in der Schmidgasse 10 und dem Gasthaus Adler in der Zollhausstraße 14 (hierüber würde schon berichtet) informiert.

Zum Thema **Busfahrzeiten** spricht Herr Tjaden an, dass nach Prüfung der Gegebenheiten weder über den regelmäßigen Linienverkehr, noch über den Schülerbus von Aichhalden eine Schülerbeförderung ca. 15 Minuten später als die bisherige Busverbindung verhältnismäßig eingerichtet werden könne. Der Linienbus verbinde verschiedene Schulen miteinander und sei auf den Schienenverkehr angebunden. Deswegen sei eine zeitliche Umstellung der Buslinie nicht möglich. Da nächstes Jahr nach Auskunft aus Aichhalden keine Schüler von Fluorn-Winzeln an die dortige Werkrealschule wechseln werden, werde die Busverbindung auslaufen.

Auf Nachfrage zur **Umsetzung des Maibaums** erwähnt Bürgermeister Tjaden, dass die Gemeinde aufgrund der Anzeige eines Bürgers vom Landratsamt aufgefordert wurde den Baum zu versetzen, da es sich um ein feststehendes Hindernis in einem Kreisverkehr außerhalb der Ortslage handle für den das Landratsamt zuständig ist.

Weiter informiert er über die Verschiebung der geplanten **Halleneinweihung** im Juli nach einem Gespräch mit dem Vereinsring Fluorn und internen Besprechungen in den Oktober

2016. Aus der Mitte des Gemeinderats wird für eine schnelle Terminfindung plädiert.

Die Verwaltung gibt den Hinweis über die ausgehängten Informationen über die Arbeitskreise des Gemeindeentwicklungskonzeptes in **beiden Schaukästen am Rathaus Fluorn und Winzeln.**

Ein Gemeinderat schlägt vor, ein **Helferfest** für alle Ehrenamtlichen zu planen, die beim Umbau des ehemaligen Schulgebäudes Winzeln mitgeholfen haben. Bürgermeister Tjaden befürwortet diesen Vorschlag. Außerdem wird kurz darüber gesprochen, ob noch Helfer gebraucht werden. Aus der Mitte des Gemeinderats wird vorgeschlagen, einen Hinweis dazu ins Amtsblatt zu setzen (siehe gesonderte Veröffentlichung).

Zum Schluss lädt Herr Tjaden noch zum **Dorfspaziergang** am Freitag, 10. Juni 2016 um 15:30 Uhr ein (siehe gesonderte Veröffentlichung im Amtsblatt vom 27.05.2016).